

Gemeindebrief

Februar - März 2025

Ausgabe 89



**Gelobt sei der Name GOTTES
von Ewigkeit zu Ewigkeit!**

**Er allein ist weise und mächtig.
Er ist es, der die Gewalt über
Zeiten und Veränderungen hat.
Er setzt Könige ab und setzt
andere als Könige ein.**

**Er schenkt den Weisen Weisheit und
den Verständigen ihren Verstand.
Er enthüllt, was unergründlich ist
und in der Tiefe ruht;**

**Er weiß, was im Dunkeln ist,
denn wo er wohnt, ist alles Licht.**

Dan 2,20-22 NÜ



Liebe Leserin, lieber Leser,

was hat GOTT mit Regierungen, Königen und Machtwechseln zu tun? Nun, wenn wir Daniels Berichten glauben nicht nur viel, sondern seit Menschengedenken alles! Im Grunde präsentiert er uns das Schicksal vier antiker Weltreiche und man könnte sein Thema nennen: „**GOTTES souveräne Herrschaft über alle - auch die mächtigsten - Königreiche der Erde.**“ ER lenkt und triumphiert schließlich über die Regierenden und Mächtigen, auch wenn die es nicht wissen, es sie nicht interessiert oder es schlicht nicht wahrhaben wollen. Daniels Visionen und Erfahrungen zeigen immer wieder GOTT auf als den, der all die mächtigen und vergänglichen Kaiser, Könige und ihre Reiche lenkte, wie er es für richtig hielt, auch wenn manche von ihnen sich ironischerweise selbst zum GOTT erklärten und dann doch ganz ungöttlich starben.

Wir haben als Gemeinde in den letzten Monaten im Propheten Daniel gelesen, wie er so unglaublich treu und integer zu seinem GOTT, aber (fast schon befremdlicherweise) gleichzeitig auch ganz loyal dem total heidnischen König Nebukadnezar II diente und so die Ehre GOTTES vergrößerte. Manchmal war unklar, ob nun eigentlich der König oder der verschleppte Sklave und Ausländer Daniel und seine Freunde die Mächtigeren waren - im Zweifel natürlich immer GOTT, der sie versorgte, beschützte und ihnen außergewöhnlich viel Weisheit gab.

Begonnen hatte es ziemlich blamabel für die Israeliten mit deren wiederholtem und langanhaltendem geistlichen Versagen ihrer Könige, insbesondere beim Thema Götzendienst. Aber auch das ganze auserwählte Volk ließ sich immer wieder dazu verführen, was sehr ehrlich in der Bibel beschrieben wird. Die unausweichliche Konsequenz, vor der sie vorher zigmal gewarnt wurden war dann, dass GOTT sein Volk nach Babylon verschleppen lies um ihm beim „Prioritäten setzen nachzuhelfen“. Die geistliche Niederlage mündete somit in eine militärische Niederlage und das Peinliche daran war, dass damals ein militärischer Sieg immer auch als Sieg der Gottheit des Gewinners über die Gottheit des Verlierers angesehen wurde, denn der Gott der Verlierer war offensichtlich zu schwach gewesen, sein Volk vor dessen Feinden und dessen Gott zu beschützen, so die gängige Meinung.

Äußerst unfreiwillig kommen nun Daniel und seine Freunde in Babylon an und es gibt da gleich ein Casting: „Babylonien braucht die Besten!“ Nebukadnezar suchte junge clevere Burschen die ihm helfen konnten, sein riesiges Reich zu beherrschen und zu verwalten. Dass sie bestiegte ausländische Sklaven waren, schien ihn nicht zu stören. Schon da zeigte sich erfreulicherweise die kompromisslose Haltung der vier jungen Juden, weil sie die ihnen vom babylonischen Oberaufseher angebotenen, aber für sie unreinen Speisen des Königs ablehnten und stattdessen lieber „koscheres“ Gemüse aßen - selbst wenn sie dadurch ein ernstes Problem mit dem König bekommen würden. Ihre größere Loyalität zu JAHWEH wurde belohnt mit Schönheit, Klugheit und der Kunst, Träume zu deuten als auch einer exklusiven Ausbildung in babylonischer Literatur, Sprache und dem Dienst am Hof des Königs.

Später setzte sich Daniel sogar für die ganzen Sterndeuter und Wahrsager am Hofe ein, als ihr (und sein eigenes) Leben an einem seidenen Faden hing. Der König kam nämlich nach einem beunruhigenden Traum auf die Idee, mal eben alle Weisen, Zauberer und Chaldäer beweisen zu lassen, wie eng sie denn nun wirklich mit den „Göttern“ verbunden waren: „Entweder ihr sagt mir jetzt, was ich letzte Nacht geträumt habe und was es bedeutet oder ihr müsst sofort sterben - basta - die Henker wetzen draußen schon ihre Messer...“ Um diese menschlich gesehen unlösbare Aufgabe zu stemmen, musste Daniel nur ein Gebet zu seinem GOTT sprechen und drüber schlafen denn: „Der HERR gibt's den Seinen im Schlaf“ :o)

ER setzt Könige ab und setzt andere als Könige ein.



Dann hilft ihm JAHWEH den Traum des Königs zu sehen und verstehen und der spricht aus dankbarstem Herzen diesen Lobpreis:

**„GOTT enthüllt, was unergründlich ist und in der Tiefe ruht;
Er weiß, was im Dunkeln ist, denn wo er wohnt, ist alles Licht.**

Natürlich wurden alle gerettet. GOTT hat Möglichkeiten, davon können wir wirklich nur träumen.

Leider ist es ja bis heute in der Politik oft so, dass Christen es wirklich gut meinen und auch durchaus einen guten Start hinlegen, aber dann kommen sie in den Mühlen des Systems unter die Räder, weil das bekanntlich nur selten nach christlichen Werten geführt wird. Folglich tun sie sich schwer, dann ihren Glauben kompromisslos zu leben, weil es äußerst anstrengend ist, dies auf Dauer durchzuhalten - wer will es ihnen verübeln? Bei Daniel lief das aber offensichtlich anders. Er sagte den Königen die Deutungen der Träume, auch wenn sie für den jeweiligen König Schlimmes bedeuteten und Daniel fast jedes Mal seinen Job verlieren konnte. Die Schrift an der Wand war ja für König Belsazar das Ende, aber Daniel deutet ihm fast schon respektlos GOTTES Entscheidung. Er betete auch mehrmals am Tag weiterhin öffentlich an seinem Zimmerfenster, obwohl es per Gesetz bei Todesstrafe verboten war. Die Löwen leckten sich schon die Pfoten. Irgendwie fast schon verwegen dieser Daniel.

ER ist es, der die Gewalt über Zeiten und Veränderungen hat.

Noch ein Wort zu den Visionen von den Weltreichen in Kap 2 und 7. Wie wir im Nachhinein - also ca. 2500 Jahre später wissen, traf alles, was GOTT Daniel über die Babylonier, die Meder und Perser, die Griechen und die Römer gezeigt hatte, genau so ein. GOTT gestand all diesen heidnischen Völkern eine gewisse Zeit der Herrschaft sogar über sein auserwähltes Volk zu, bis alle Königreiche endgültig „von dem Stein, den die Bauleute verworfen hatten“, zertrümmert wurden und nie wieder „hochkamen“. Letztendlich wird der einzig gute und wahre König kommen und sein Reich wird immer größer werden, bis die ganze Welt davon erfüllt ist. Dieser König aller Könige ist niemand anderes als JESUS CHRISTUS, vor dem sich eines Tages alle Kniee beugen und bekennen werden: **“ER ist HERR!”**



Was sagt uns das Buch Daniel im Hier und Jetzt?

„Dient GOTT so gut ihr könnt, überall dort wo er euch hinstellt - auch wenn euch der Ort und das was die Menschen dort tun, nicht gefallen!“ (Wenn nicht ihr - wer dann!?)

„Bleibt standhaft und sagt nein zu Sünde und Kompromissen; insbesondere wenn ihr in der Politik unterwegs seid!“ (ansonsten wechselt lieber ...)

„Bleibt stark und verkündet die Wahrheiten GOTTES - auch wenn's Probleme geben wird!“ (Ist schon längst Alltag für verfolgte Christen)

„Es gibt nur einen GOTT der rettet!“

„Eure größte Loyalität gelte nie einem Land oder König, sondern immer eurem GOTT!“

„Identifiziert Eure Götzen und zertrümmert sie gnadenlos mit GOTTES <Schwert>!“

„Vertraut GOTT auch im Großen - er hält die Welt in seiner Hand!“ (He's got the whole world..)

Er schenkt den Weisen Weisheit und den Verständigen ihren Verstand.

In diesem Sinne,

Andreas Pegel

Herzliche Einladung zum
JÄK - Junge-Ärwasenen-Kreis

(sprich: Dschäck)

**in der Immanuelgemeinde
Scheckenheide 2a
33605 Bielefeld
(für Singles und Vergebene)**

Altersbereich:

Ca. 24-50 Jahre

Jeden 1.Sa im Monat 19:30 Uhr

Lobpreis, Themenvortrag, Getränke, Snacks & Schnacken

Jeden 3.Sa im Monat 18:00 Uhr

Gemeinsames Essen, Lobpreis, Bibelarbeit, in Gruppen, Gebet, Zeit für Unterhaltungen

Wandertreff + X



- Altersbereich 24-55 Jahre
 - leichte Touren in den Wäldern von Bi und Lippe (7-8 Km)
 - schwere Touren in ganz OWL (13 Km)
 - Essen gehen nach der Wanderung
 - Terminbekanntgabe für den „JÄK“
- (Achtung: Partnersuche mit großen Altersabständen wird nicht unterstützt)

Es geht auch ohne Whatsapp: Einfach eine Mail an KLG-wandertreff@yahoo.de

WA-Gruppe:



Aktuelle
Termine bei
Instagram:



Gibt es ein Leben nach der Geburt?

Im Bauch einer Schwangeren führten einst Zwillinge eine angeregte Unterhaltung...

Das erste Baby fing an und fragte: „Glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“

Das zweite Baby antwortete aus Überzeugung: „Ja, natürlich. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir stark genug sind für das, was uns erwartet.“

Erstes Baby: „Blödsinn, so etwas gibt es doch nicht! Wie soll das denn überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?“

Zweites Baby: „Das weiß ich auch nicht. Vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen.“

Erstes Baby: „Unsinn! Herumlaufen—das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen - so eine komische Idee. Es gibt doch eine Nabelschnur, die uns ernährt.“

Zweites Baby: „Doch, doch, es gibt ein Leben nach der Geburt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders sein als hier in der Fruchtblase.“

Erstes Baby: „Es ist noch nie einer zurückgekommen von nach der Geburt. Mit der Geburt ist alles vorbei. Das Leben ist - wie du siehst - Quälerei und dunkel!“

Zweites Baby: „Auch wenn ich nicht genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, bin ich sicher, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie für uns sorgen wird.“

Erstes Baby: „Mutter!?!... Du glaubst an eine Mutter? Und wo ist sie bitteschön?“

Zweites Baby: „Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie können wir gar nicht sein.“

Erstes Baby: „Quatsch nicht! Ich habe noch nie etwas von irgendeiner Mutter bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

Zweites Baby: „Doch! Manchmal, wenn wir ganz still sind, kann ich sie singen hören. Oder spüren, wenn sie uns streichelt. Ich bin völlig überzeugt, dass unser echtes Leben erst nach der Geburt beginnt.“

Von Henri Nouwen



Geburtstage

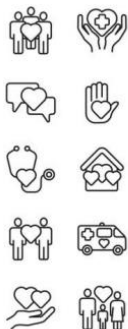
Februar

März

1-2	<i>Gudrun Schübbe</i>	1-2	
3-9		3-9	<i>Jessica Martens</i>
10-16	<i>Merle Nitz</i>	10-16	<i>Cornelia Hildebrandt</i>
„	<i>Andreas Pegel</i>	17-23	<i>Hua Jing</i>
17-23	<i>Marcel Abel</i>	„	<i>Theo Nitz</i>
24-28	<i>Adriana Hildebrandt</i>	„	<i>Marc-Philipp Warkentin</i>
		24-31	<i>Paul Warkentin</i>

Denn wir sind seine Schöpfung,
erschaffen in CHRISTUS JESUS
zu guten Werken,
die GOTT zuvor bereitet hat,
damit wir in ihnen wandeln sollen.

Eph 2,10



HAUSKREISE
ES GIBT EINEN
PLATZ
FÜR DICH



Unsere Hauskreise finden immer mittwochs Abends um 19h statt. Es sind überschaubare Gemeinschaften, die persönliche Erfahrungen austauschen, Fragen stellen, Freud und Leid teilen, die Bedeutung der Bibel für den Alltag entdecken, füreinander beten und miteinander singen:

Willkommen Zuhause!

Die Haupt-Gastgeber sind:

- Lothar & Anne Nitz - Tel.: 0521-1647098
- Eduard & Jenny Kemling - Tel.: 0521-5229596

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Freikirche Bibelgemeinde Ummeln e.V.
Quittenweg 10, 33649 Bielefeld
Mail: bg-ummeln@bitel.net

Kontakt Älteste:

Andreas Pegel – Pastor Tel.: 0521-39960717
Waldemar Hildebrandt Tel.: 0521-479666
Lothar Nitz Tel.: 0521-1647098

Diakone:

Eduard Kemling Technik, Gemeindehaus, Hauswirtschaft
Alex Link Innen- und Außenanlagen

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld
BIC: SPB IDE3 BXXX
IBAN: DE92 4805 0161 0040 0101 59



www.bibelgemeinde-ummeln.de



ES GIBT JEMANDEN, DEN ICH LIEBE,
auch wenn ich nicht gutheiße, was er tut.

ES GIBT JEMANDEN, DEN ICH AKZEPTIERE,
obwohl mich einige seiner Gedanken
und Handlungen empören.

ES GIBT JEMANDEN, DEM ICH VERGEBE,
obwohl er den Menschen,
die ich am meisten liebe, weh tut.

DIESE PERSON BIN - ICH.

C. S. LEWIS

